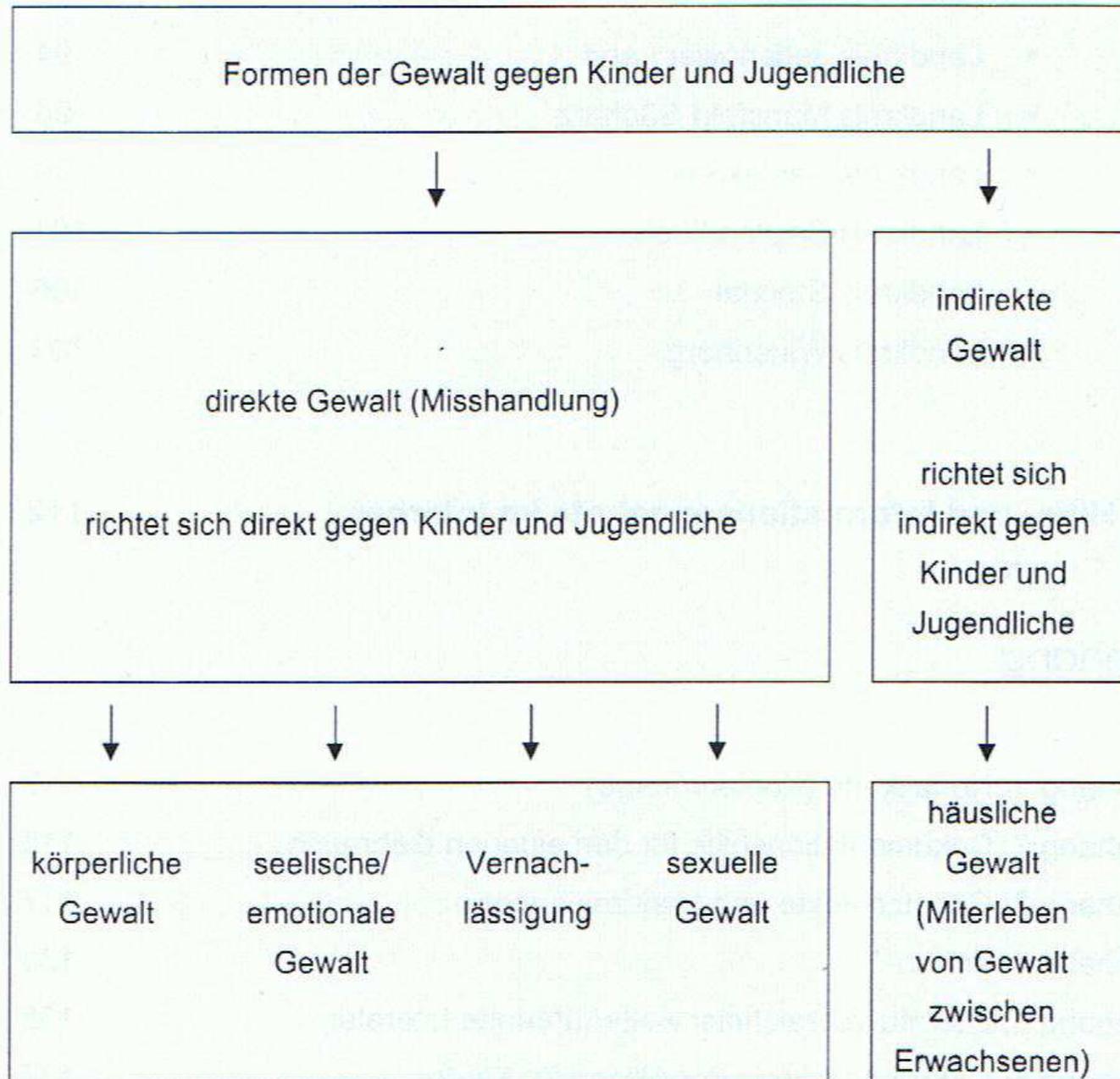


Schema: Gewalt gegen Kinder und Jugendliche



Auswirkungen von Misshandlungen

Unmittelbare Reaktionen

- Schockreaktionen, Erstarrung, Nichtansprechbarkeit
- Angst, Panik, Schreien
- Rufen nach der Mutter (oder dem Vater)
- langes Weinen
- Anklammern
- Abwehr, Um-sich-Schlagen, Verstecken
- Verwirrtheit

Mittel- und langfristige Auswirkungen

- Rückzug, Isolation
- Verlust von Urvertrauen/innerer Zuversicht
- Verlust von Respekt und Achtung vor Mutter und Vater
- Antriebslosigkeit, Spielunlust
- depressive Verstimmung
- hochgradige Furcht
- Klammern bei der Mutter oder der Betreuungsperson
- Abwehr von Zuwendung
- Stagnation der Entwicklung
- Regression, d. h. Rückfall in eine frühere Entwicklungsstufe (z. B. Einnässen, Babysprache)
- Schlafstörungen, Schulversagen, Konzentrationsstörungen
- Schulschwänzen
- geringes Selbstwertgefühl/Selbstbewusstsein
- Gewaltverhalten, erhöhte Aggressivität
- besonders angepasstes und „braves“ Verhalten
- selbstschädigendes Verhalten (Essstörungen, Drogenmissbrauch)
- Selbstverletzung, Suizidgefahr

Langzeitfolgen und dauerhafte Schädigung

- schwere psychosomatische Leiden
- Zerstörung des positiven Lebensgefühls
- Verachtung des eigenen Geschlechts
- Selbstverachtung
- Ablehnung sozialer Beziehungen
- Bindungsangst
- Wiederholung erlebter Beziehungsmuster
- Rechtfertigung und Leugnung des Geschehens
- Suizid

Geschlechtsspezifische Auswirkungen

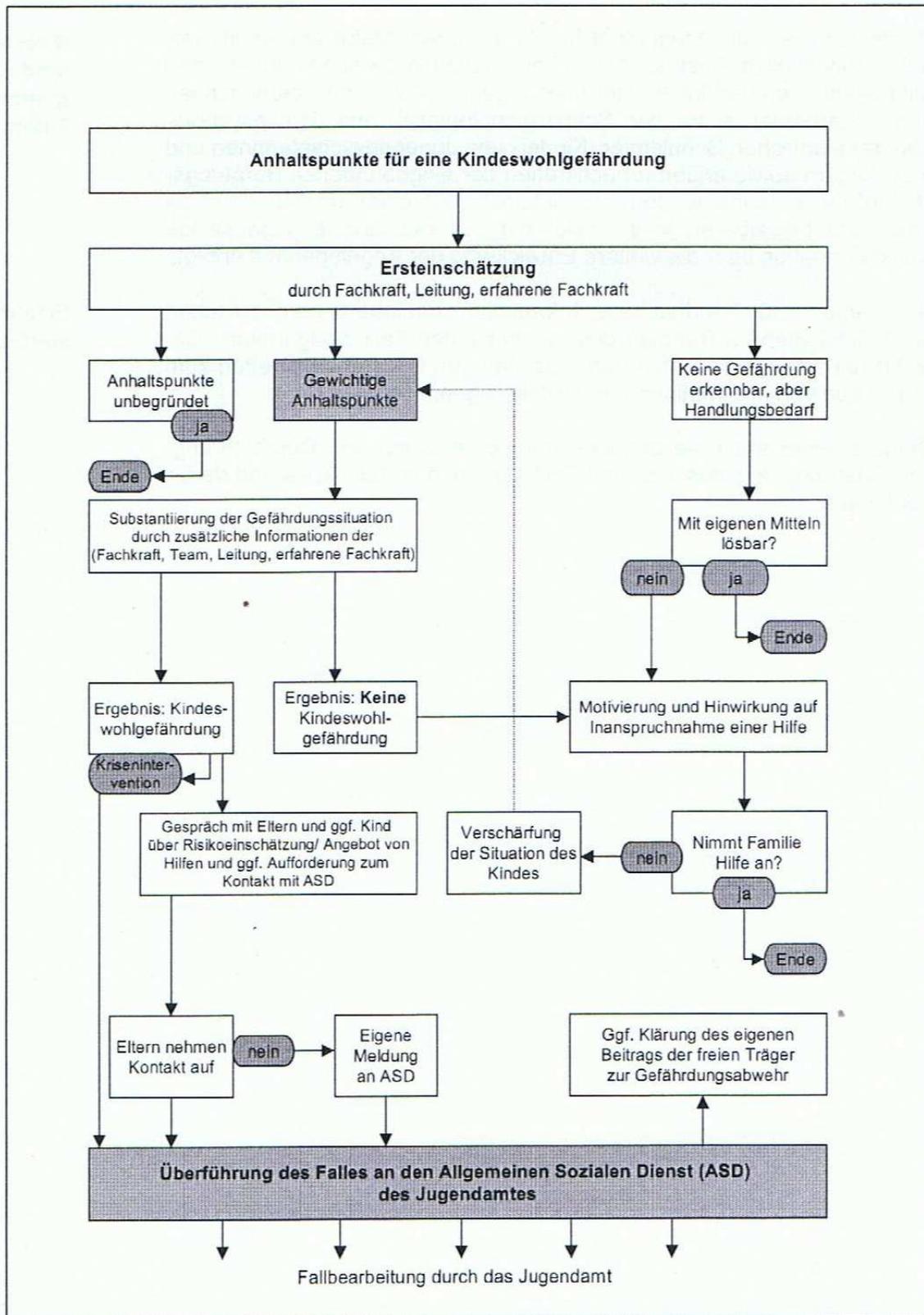
häufiger bei Mädchen:

- Unsicherheit
- Rückzug
- Selbstschädigung, Selbstverletzung
- Angst
- Kontaktvermeidung

häufiger bei Jungen:

- Akzeptanz von Gewalt
- Dominanzverhalten
- Abwertung von und Verächtlichkeit gegenüber Mädchen und Frauen
- sexuelle Übergriffe (verbal und tätlich)
- erhöhte Aggressivität
- Gewaltverhalten und Bedrohungsrituale

5.4 Handlungsempfehlungen/Verfahrenschema



Quelle: Verfahrenschema für freie Träger (nach Schone)

Symptome bei seelischer/emotionaler Gewalt

Säuglingsalter	Kleinkindalter	Schulalter
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Gedeihstörung ◆ Apathie ◆ Nahrungsverweigerung, Erbrechen ◆ „Schreikind“ ◆ motorische Unruhe ◆ psychomotorische Retardierung 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ sekundäres Einnässen ◆ sekundäres Einkoten ◆ Haarausreißen ◆ Spielstörung ◆ Freudlosigkeit ◆ Furchtsamkeit ◆ Passivität ◆ Zurückgezogenheit ◆ Aggressivität ◆ Selbstverletzungen ◆ Distanzschwäche ◆ Nägelbeißen ◆ Sprachstörung ◆ Daumenlutschen ◆ motorische Störungen 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Kontaktstörungen ◆ Schulverweigerung, Abnahme der Schulleistungen, Konzentrationsstörungen ◆ Initiativverlust ◆ Ängstlichkeit, Schüchternheit, Misstrauen ◆ Suizidgedanken ◆ Versagensängste ◆ narzisstische Größenfantasien, Tagträumereien